

Dringliche Anfrage

Hannover, den 23.01.2023

Fraktion der CDU

Wie hält es die Kultusministerin mit den Wahlversprechen?

In einem Interview mit dem NDR vom 20.12.2022 hat die Kultusministerin einen mindestens zehn Jahre andauernden Lehrkräftemangel an niedersächsischen Schulen prognostiziert, eine kurzfristige Behebung dieses Problems ausgeschlossen und vielmehr eine bundesweite Diskussion dazu ange-regt.¹ In ihrem sogenannten Jahreswechselbrief 2022 - 2023 hat die Ministerin alle Schulleitungen und Lehrkräfte darüber informiert, dass kurzfristig die durch unbesetzte Lehrkräftestellen zur Verfü-gung stehenden Ressourcen für nichtlehrendes Personal zur Verfügung gestellt werden sollen, um im Sinne der Multiprofessionalität zusätzliche Verwaltungs- oder IT-Kräfte, pädagogische Mitarbeite-rinnen und Mitarbeiter, therapeutische Fachkräfte und z. B. Musik- oder Kunstpädagoginnen und -pädagogen einzustellen.² Weitere konkrete Maßnahmen, wie die Unterrichtsversorgung nachhaltig gesichert und verbessert werden soll, finden sich nicht.

In vorgenanntem Schreiben erteilt die Ministerin einer kurzfristigen Einführung von A13 als Einstiegs-gehalt für alle Lehrkräfte eine Absage mit dem Verweis darauf, dass Dienst- und besoldungsrecht-liche Details zu klären seien, ebenso Hebungen bei Funktionsstellen. In der Antwort der Landesre-gierung auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Fühner (CDU) zur Lehrkräftebesoldung in der Drs. 19/169 vom 19.12.2022 wird dazu ausgeführt, dass eine besoldungsrechtliche Neubewertung von Ämtern alle Schulformen umfassen muss und unter Berücksichtigung der Einstufung der Ein-gangsstufen und des besoldungsrechtlichen Abstandsgebots zu erfolgen hat. Eine konkrete Einfüh-rungsperspektive von A13 wird in beiden Fällen nicht genannt.

Weiter heißt es in dem vorgenannten Schreiben, dass das Ziel des Landes, allen Schülerinnen und Schülern schrittweise digitale Endgeräte zur Verfügung zu stellen, kurzfristig nicht erreicht werden kann und die Ausgestaltung des DigitalPaktes 2.0 des Bundes abgewartet werden soll. Alternative Planungsszenarien zur Einführung digitaler Endgeräte finden sich nicht.

Dies vorausgeschickt, fragen wir die Landesregierung:

1. Unter welchen konkreten Maßgaben erfolgt die besoldungsrechtliche Neubewertung von Äm-tern aller Schulformen?
2. Wie wird sichergestellt, dass allen Schülerinnen und Schülern digitale Endgeräte zur Verfügung gestellt werden, wenn sich die Auflage des DigitalPaktes 2.0 verzögert bzw. wenn über diesen nicht die Möglichkeit besteht, Schülerendgeräte zu fördern?
3. Welche im o. g. Jahreswechselbrief angekündigten kurz-, mittel- und langfristigen Vorhaben sollen über die in der Vorbemerkung aufgeführten Maßnahmen hinaus umgesetzt werden, um zusätzliche Lehrkräfte zu gewinnen?

Carina Hermann
Parlamentarische Geschäftsführerin

¹ <https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/Zehn-Jahre-Lehrermangel-Ministerin-loest-Diskussion-aus-,Jehrerman-gel268.html> (abgerufen am 12.01.2023)

² <https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/aktuelles/jahreswechselbrief-von-kultusministerin-hamburg-an-alle-schulen-218296.html> (abgerufen am 12.01.2023)

(Verteilt am 23.01.2023)